

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen am Donnerstag, dem 11.09.2008 im Rathaus, Raum 503, Marktplatz 13, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat:

Ortsbürgermeister Krüwel
stellv. Ortsbürgermeister Guder,
die Orsratsmitglieder
Asbeck,
Engelhardt,
Glies,
Kolster,
Lerch,
Mafale,
Muschal,
Niemann,
Öngel,
Pfungst,
Radig,
Sandmann

von der Verwaltung:

Erster Stadtrat Schneider, Stadtrat Dürr,
Frau Kriete und Herr Stahl (Protokoll)

Gast: Herr Strate

Presse: 1

Es fehlen: stellv. Ortsbürgermeister Busse, Orsratsmitglieder Grundmann und Stucken-berg

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Orsrates am 22.05.2008 und die 12. Sitzung des Orsrates am 18.6.2008
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - . Durchführung von Verkehrsschauen
 - . Neufassung der Spielplatzprioritätenliste 2008 - Sachstand zum Spielplatzentwicklungskonzept -
 - . Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH - Mitteilung zur Verkehrslenkung während Messerveranstaltungen

- . Gewässerschau 2008
4. Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)
5. Baumaßnahmen JUKA Alt-Laatzen
6. Parkbänke in der Leinemasch
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -
7. Ampelschaltung Erich-Panitz-Straße/Rethener Winkel
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -
8. Anfragen aus dem Ortsrat
9. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Ortsbürgermeister Krüwel eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des weiteren begrüßt er die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

I. Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 11 Sitzung des Orsrates am 22.05.2008 und die 12. Sitzung des Orsrates am 18.6.2008

Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Orsrates Laatzen am 22.05.2008 liegt in Abdruck vor. Herr Sandmann erklärt zu Punkt 7, dass die Verwaltung nicht nur gebeten wurde die Parksituation im Gladiolenweg weiter zu beobachten, sondern auch Problemlösungsmöglichkeiten zu finden.

Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Orsrates Laatzen am 22.05.2008 wird mit dieser Änderung genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Orsrates Laatzen am 18.06.2008 liegt in Abdruck vor, sie wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet, dass

- die Reinigung der Gullys im Stadtgebiet durch eine Fremdfirma durchgeführt wird. Es ist richtig, dass gerade im Bereich Eichstraße vor der Kirche öfter der Gully verstopft ist. Er wird aber, wenn die Mitarbeiter des Bauhofes dort vorbeifahren und Pfützenbildung bemerken, gesäubert.
Herr Lerch erläutert, dass auf der Hildesheimer Straße in Höhe der Mühlenschänke und der Musikschule Apportin Unkraut aus den Gullys wächst. Ortsbürgermeister Krüwel weist darauf hin, dass die Gullys an der Eichstraße regelmäßig unter Wasser stehen und fragt nach, ob sie an die Kanalisation der Friedhofsstraße angeschlossen wurden. Herr Guder ergänzt, dass aus den Gullys Am Hohen Ufer unangenehme Gerüche austreten. Herr Radig bittet darum zu klären, wie häufig die Gullys gereinigt werden. Herr Muschal fragt nach, ob die Reinigungsarbeiten der Fremdfirma kontrolliert werden. Die Verwaltung wird gebeten, die angesprochenen Mängel abzustellen und die Nachfragen zu beantworten.
- die Lunke in dem Wanderweg „In den Äckern“ zwischenzeitlich beseitigt wurde, indem der Weg höher gelegt worden ist. Zusätzlich sind quer zum Weg drei Entwässerungsrohre eingebaut, sodass Hochwasser in beiden Richtungen (je nach Wasserstand und Strömungsrichtung bzw. auf- oder ablaufendes Hochwasser) fließen kann. Der Wanderweg „Harkenblecker Furth“ wird seit dem 25.08.08 auf der gesamten Länge (600 m) grundlegend mit Mineralgemisch erneuert. Die Arbeiten werden im Laufe der nächsten Woche abgeschlossen sein. Beide Maßnahmen konnten „außerplanmäßig“ beauftragt werden, weil bei anderen Straßen- und Brückenreparaturprojekten Haushaltsmittel durch günstige Ausschreibungsergebnisse eingespart werden konnten.
Herr Guder und Herr Sandmann bedanken sich für die Herrichtung des Wanderwegs.
- die Parkbänke im Park an der Eichstraße so bald wie möglich überprüft und ggf. befestigt werden.
- die Polizeiinspektion Burgdorf um die aktuellen Unfallzahlen im Kreuzungsbe-
reich Hildesheimer Straße/Eichstraße/Kronsbergstraße gebeten wurde. Eine Antwort steht noch aus. Diese Ampelkreuzung wurde in der Vergangenheit immer wieder überprüft. Wegen der festgestellten Unfallhäufung der immer gleichen Unfallart (Rotlichtverstöße), werden daher folgende Maßnahmen ergriffen:
Ein Ast der Kastanie an der Sparkasse wird entfernt, sodass aus Hannover kommende Fahrzeugführer/in eine bessere Sicht auf die Lichtzeichen haben. Die Fahrbahnmarkierungen werden aufgefrischt.
- die Verwaltung den Grundstückseigentümer im Bereich Lange Weihe 20 aufgefordert hat, seiner Straßenreinigungspflicht bis zum 30.09.2008 nachzukommen.

Herr Ullrich fragt nach, ob dies auch kontrolliert würde. Die Verwaltung erklärt, dass dies grundsätzlich so sei.

- die Fahrbahnmarkierungen Am Wehrbusch im Oktober 2008 durchgeführt werden.
- sich eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema Werbung, Hinweisbeschilderung und Plakatierung im Stadtgebiet auseinandergesetzt hat. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen mit Unternehmen und der Politik besprochen. Im Bereich Plakatierung strebt die Stadt die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen an, dass hier sowohl die Plakatierung übernimmt, als auch die wilde Plakatierung entfernt. Da das Problem der Werbung/Beschilderung im öffentlichen Straßenraum gesamthaft angegangen werden sollte, ist bisher zu diesem Teilaspekt noch nichts weiter unternommen worden.
- zur Zeit die 2. Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes Soziale Stadt erarbeitet und dann in den Ausschüssen und dem Ortsrat vorgestellt wird.
- der Wertstoffsammelplatz an der Ahornstraße unter besonderer Beobachtung steht. Festgestellte Verschmutzungen oder abgelegter Sperrmüll, werden der aha umgehend gemeldet. In der Regel wird von dort ebenfalls umgehend die Beseitigung des Missstandes umgesetzt.
Frau Pfingst weist darauf hin, dass sehr viel Müll über den Zaun hinter den Containern geworfen würde und bittet die Verwaltung, den Eigentümer aufzufordern, den Unrat zu beseitigen. Herr Muschal fragt nach, ob nicht der Zaun erhöht werden könnte.
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wem der Zaun gehört und den Eigentümer zu bitten, den Zaun zu erhöhen. Des weiteren wird die Verwaltung beauftragt, den Eigentümer des hinter dem Zaun liegenden Grundstücks aufzufordern, den Unrat zu beseitigen.
- sich die Verwaltung mit dem ECE-Management in Verbindung gesetzt hat, der Rückschnitt am Parkplatz Leine-Center/Albert-Schweitzer-Straße wurde zugesagt.
Herr Sandmann fragt wann die Büsche am Parkplatz zurückgeschnitten werden und kritisiert, dass kein regelmäßiger Rückschnitt erfolge.
- das Wendeverbot für Fahrzeuge im Bereich Hildesheimer Straße/Birkenstraße am **02.08.2007** angeordnet wurde. Die ÜSTRA hatte kurz zuvor um Prüfung gebeten, da in den vergangenen Jahren dort jedes Jahr mindestens ein Unfall mit Stadtbahneteiligung erfolgte. Bei dem Ortstermin nahmen Vertreter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV) als zuständiger Straßenbaulastträger, der zuständigen Straßenmeisterei Sarstedt und der Stadt Laatzen als Straßenverkehrsbehörde teil. Die verkehrsführende Beschilderung wurde am **03.09.2007** geändert, in dem das Verkehrszeichen 272 (Wendeverbot) direkt über der linken Ampel in Fahrtrichtung Norden angebracht wurde. Darüber hinaus wurde das Verkehrszeichen 214-20 (vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus und rechts) an der Straßenbeleuchtung über dem bestehenden Haltverbotschild installiert. In der Zeit zwischen Anordnung und Änderung der Beschilderung, ereignete sich am **15.08.2007** bedauerlicherweise erneut ein Verkehrsunfall beim Wenden. Die Verkehrsführung ist ausreichend beschildert und auch für ortsunkundige Autofahrerinnen und Autofahrer gut erkennbar. Ein Beteiligungserfordernis

des Orsrates ist bei straßenverkehrsbehördlichen Fragen, insbesondere bei zügig umzusetzenden Maßnahmen, nicht gegeben.

- für das diesjährige Winzerfest konnte die Stromversorgung bereits über eine erste Maßnahme - Verlegen einer dauerhaften Stromleitung und Aufstellen von Baustromkästen – weitgehend ohne Inanspruchnahme der Anschlüsse des städtischen Baubetriebshofs sichergestellt werden. Für das Jahr 2009 ist vorgesehen, eine Zählerplatzsäule sowie zwei sog. „Marktplatzverteiler“ fest zu installieren, so dass für Veranstaltungen im Park dauerhaft vom derzeitigen Baubetriebshof unabhängige Stromabnahmeeinrichtungen zur Verfügung stehen. Die Wasserversorgung soll weiterhin über das Gebäude des alten Rathauses erfolgen. Dies hat sich in der Vergangenheit als ausreichend erwiesen.
- Herr Sandmann fragt, ob die Verwaltung mit Pressemitteilungen und Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt der Stadt darauf hingewiesen hat, dass die Tauben im Stadtgebiet nicht gefüttert werden sollten und bittet darum, weitere Presseartikel zu veröffentlichen.

Zu Punkt 3:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Durchführung von Verkehrsschauen

Drucks.-Nr. 139/08

Herr Sandmann nimmt die Mitteilung missbilligend zur Kenntnis und erklärt, dass die SPD-Fraktion im Ortsrat Laatzten zukünftig eigene Ortsbesichtigungen durchführen will. Ortsbürgermeister Krüwel kritisiert, dass die Hinweise der Mitglieder des Orsrates und des Seniorenbeirates bei den Verkehrsschauen zu wenig berücksichtigt würden. Als Beispiele nennt er die immer noch viel zu hohe Bordsteinkante an der Stuttgarter Straße und die regelmäßig in der Alten Rathausstraße parkenden Lkw's, die am frühen Morgen eine Lärmbelästigung und nachts, wegen der unzureichenden Beleuchtung, eine Gefährdung darstellen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass für den Ortsrat weiterhin die Möglichkeit besteht Verkehrsgespräche oder Ortstermine mit einer daran anschließenden Ortsratsitzung durchzuführen. Letzteres lehnt Herr Sandmann mit Hinweis auf die für berufstätige Ortsratsmitglieder zu frühen Termine ab.

Die Verwaltung wird beauftragt halbjährlich mit dem Ortsrat Verkehrsgespräche durchzuführen.

Neufassung der Spielplatzprioritätenliste 2008 - Sachstand zum Spielplatzentwicklungskonzept -

Drucks.-Nr. 101/08

Herr Sandmann nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und bittet darum, dem Ortsrat die Prioritätenliste 2006 erneut zur Verfügung zu stellen, da mit der Kommunalwahl 2006 viele neue Ortsratsmitglieder hinzugekommen sind. Ortsbürgermeister Krüwel fragt nach, ob es eine Erhebung dazu gibt, welche Spielgeräte von den Kindern angenommen werden und welche nicht. Die Verwaltung weist dazu darauf hin, dass Umgestaltungen von Spielplätzen in Laatzten

grundsätzlich nur unter Beteiligung der dort spielenden Kinder vorgenommen werden.

Herr Guder erklärt, dass auf dem Spielplatz am Max-Born-Weg über 50 cm hohe Brennesseln stünden und der Spielplatz dringend hergerichtet werden müsste.

Die Verwaltung wird gebeten, dem Ortsrat die Prioritätenliste 2006 erneut zur Verfügung zu stellen und die Situation auf dem Spielplatz am Max-Born-Weg zu überprüfen.

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH - Mitteilung zur Verkehrslenkung während Messeveranstaltungen

Herr Sandmann fragt, wer die Wiederherstellung der ursprünglichen Taktung der Verkehrslenkungsanlagen nach den Polizeieinsätzen bezahlt.

Ortsbürgermeister Krüwel bittet darum zu klären, wieso die Taktung verstellt wird und kritisiert, dass die Wiederherstellung zu lange dauere.

Gewässerschau 2008

Mündlich wird mitgeteilt, dass

- zur Zeit von der Firma Gundlach eine Fläche zwischen Brucknerweg und Beethovenweg mit Reihenhäusern bebaut wird. Die ersten Häuser sind bereits bewohnt. Das Baugebiet wird durch eine Straße erschlossen, die an den Randbereich des Wendehammers Brucknerweg anschließt. Es ist dabei auch eine Umgestaltung des Wendehammers erforderlich. Die vorhandene Mittelinsel muss verkleinert werden, um dem Verkehr das Einbiegen in die neue Erschließungsstraße zu ermöglichen. Der Standort wird zur Zeit als Aufstellfläche für Glascontainer genutzt. In Absprache mit aha werden die Glascontainer in KW 38 oder 39 ersatzlos entfernt. Die neben dem Gehweg Brucknerweg vorhandenen Längsparkplätze werden momentan ebenfalls zu einem großen Teil als Containeraufstellfläche genutzt. Um diese Fläche wieder ihrer ordnungsgemäßen Nutzung zuzuführen, wird die Zahl der Altpapiercontainer auf einen und die Zahl der Textilsammelbehälter auf zwei reduziert. Diese werden auf dem an dieser Stelle ausreichend breiten Gehweg aufgestellt. Die bauliche Umgestaltung des Wendehammers ist für Mitte Oktober bis Mitte November geplant. Dabei wird der auf der Südostseite befindliche Gehweg Brucknerweg bis zur neuen Erschließungsstraße (in grauem Betonsteinpflaster) verlängert. Der Bereich zwischen der neuen Erschließungsstraße und dem vorhandenen Wendehammer wird in Asphaltbauweise neu hergestellt.
Herr Sandmann fragt, ob nach der Verringerung der Containeranzahl eine Gebührensenkung zu erwarten ist.
Ortsbürgermeister Krüwel bittet darum zu prüfen, ob wegen der Verringerung der Containeranzahl die verbliebenen Container häufiger geleert würden.
Frau Pflingst bittet darum, aha dazu aufzufordern, bei der Entfernung der Container Schilder aufzustellen, die auf den nächsten Containerstellplatz

hinweisen.

- die Schuhcontainer an der Leinebrücke Grasdorf abgebaut wurden und die Papier- und Glascontainer an die Mauer am Sportplatz umgesetzt werden sollen.
Die Ortsratsmitglieder bemängeln den neuen Containerstandort wegen der Nähe zur Kindertagesstätte sowie aus optischen Gründen. Eher sollten die Container ersatzlos entfernt werden. Die Verwaltung wird beauftragt Alternativen zu prüfen und dem Ortsrat weitere Vorschläge zu unterbreiten.

Zu Punkt 4:

Drucks.-Nr. 136/08

Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)

Herr Sandmann fordert die Verwaltung auf, den weiteren Abbau von öffentlichen Fernsprechern zu verhindern. Die Verwaltung weist darauf hin, dass der städtische Wirtschaftsförderer bereits Gespräche mit dieser Intention mit der Telekom führt. Herr Guder, Ortsbürgermeister Krüwel und Herr Niemann unterstützen dies nachdrücklich und bitten darum, die Kritik in ihrer Deutlichkeit weiterzugeben. Herr Radig bittet die Verwaltung darum, die Telekom aufzufordern, die Kriterien für die Rentabilität von öffentlichen Fernsprechern offen zu legen.

Zu Punkt 5:

Drucks.-Nr. 137/08

Baumaßnahmen JUKA Alt-Laatzen

Die Verwaltung teilt mit, dass mit der Schule hinsichtlich der Raumverteilung eine Einigung erzielt werden konnte. Falls nötig, werde der Medienraum als zusätzlicher Unterrichtsraum genutzt. Die Bibliothek soll sich dann zukünftig im Souterrain befinden.

Der Ortsrat empfiehlt:

Der vorgestellten Baumaßnahme zur Errichtung einer Mensa und eines Jugendzentrums in den Räumlichkeiten der GHS Rathausstraße wird grundsätzlich zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die weitere Planung durchführen zu lassen. Die daraus resultierende Kostenschätzung soll rechtzeitig zu den Haushaltsplanberatungen 2009 vorgelegt werden.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 6:

Drucks.-Nr. 140/08

**Parkbänke in der Leinemasch
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -**

Herr Radig erläutert den Antrag der CDU-Ortsratsfraktion. Herr Sandmann bedankt sich für den Antrag und sichert ihm die Unterstützung der SPD-Ortsratsfraktion zu.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass bereits eine verwaltungsinterne Projektgruppe zur Laatzener Leinemasch ein Gesamtkonzept zur Steigerung der Attraktivität der Laatzener Leinemasch als Erholungsgebiet entwickelt. Dabei wurde auch eine Erneuerung der Sitzgelegenheiten beschlossen. Nach dem Vergleich verschiedener Materialien hat sich die Projektgruppe für Holzbänke entschieden. Zukünftig sollen die Bänke auf wassergebundenen Flächen aufgestellt werden, damit kein Unkraut mehr durch die Sitzflächen wächst. Da eine solche Sitzgelegenheit voraussichtlich zwischen 600 und 700 Euro kosten wird, ist vorgesehen, dass die Bänke nach und nach ausgetauscht werden. Herr Öngel und Herr Niemann schlagen vor, Sponsoren für die Bänke zu suchen. Auf die Sponsoren könnte mit einer Plakette auf der Bank hingewiesen werden. Frau Pfingst schlägt vor, wegen des Baus der Bänke das Zentrum für Arbeit und Qualifizierung anzusprechen, weil dies eine Holzwerkstatt unterhalte. Herr Guder ergänzt, dass auch eine Beteiligung der Hannoverschen Werkstätten für behinderte Menschen geprüft werden sollte. Außerdem sollten alle Papierkörbe in der Masch entfernt werden, da sie häufig für die Entsorgung von Hausmüll verwendet würden.

Der Ortsrat beschließt:

Die Verwaltung wird um eine sehr kritische Bestandsaufnahme der Schäden an Bänken in der Leinemasch, die Beseitigung der Missstände und eine dauerhaft und pflegeleichte Erneuerung gebeten. Bis dahin sollten die kaputten oder morschen Bänke aus Sicherheitsgründen demontiert werden.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 7:

Drucks.-Nr. 141/08

**Ampelschaltung Erich-Panitz-Straße/Rethener Winkel
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -**

Herr Radig erläutert den Antrag der CDU-Ortsratsfraktion. Herr Sandmann bedankt sich für den Antrag und sichert ihm die Unterstützung der SPD-Ortsratsfraktion zu. Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich bei der Ampel um eine Verkehrslenkungsanlage der Region Hannover handelt und diese aufgefordert wurde ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Ortsbürgermeister Krüwel erklärt, dass der Seniorenbeirat die Situation bereits 2004 bemängelt habe und sich seitdem nichts getan hat.

Der Ortsrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Region Hannover um Darstellung des Funktionskonzeptes der Ampelschaltung Erich-Panitz-Straße / Rethener Winkel zu bitten. Das Konzept sollte erkennen lassen, welche Möglichkeiten

bestehen, den Verkehrsfluss zu optimieren. Dabei sollte auch bedacht werden, dass die Busunternehmung Lahmann nicht mehr vorhanden ist.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 8:

Anfragen aus dem Ortsrat

Herr Guder erklärt, dass sich Anwohner der Friedhofstr. / Am Brocksberg über den Fußweg am Friedhof beschwert hätten. Sie würden das Mineralgemisch vom Weg an den Schuhen mit in die Wohnung tragen. Das Mineralgemisch sollte deshalb durch Platten oder Pflastersteine ersetzt werden.

Ortsbürgermeister Krüwel bemängelt, dass die Rasenflächen der Grünanlagen an der alten Post und der kleinen Kapelle in Alt-Laatzen von Hundebesitzern als Hundeklo missbraucht würden. Deshalb sollte dort in Zukunft verstärkt kontrolliert werden. Außerdem müssten die Hundebesitzer darauf hingewiesen werden, dass sie den Kot ihrer Tiere weg zu machen haben.

Herr Niemann kritisiert, dass die Schaltzeit der Fußgängerampel zur Querung der Erich-Panitz-Straße an der Kreuzung zur Wülferoder Straße zu kurz sei.

Zu Punkt 9:

Fragen / Anregungen / Wünsche der Zuhörer / -innen

Herr Ullrich bemängelt, dass die Schaltzeit der Fußgängerampel zur Querung der Erich-Panitz-Straße an der Kreuzung zur Langen Weihe / Kastanienweg zu kurz sei und dass zwischen der Deutschen Rentenversicherung und dem Bauerncafe eine Mittelinsel fehle. Außerdem würde die Grünanlage an der Langen Weihe zwischen der Brunirode und dem Beethovenweg von Hundebesitzern als Hundeklo missbraucht, obwohl dort ein Schild stehe, dass dies untersage. Er bittet deshalb die Verwaltung darum, dort in Zukunft verstärkt zu kontrollieren.

Ende der Sitzung: 19.37 Uhr

Krüwel,
Ortsbürgermeister

Kriete

Stahl,
Protokollführer